

Großer Andrang trotz Jäcklezwang

Von Peter Klotz



Der traditionelle Festzug durchs Dorf mit Bauern und Vereinen wurde in diesem Jahr durch Rittersleut" bereichert. Foto: Peter Klotz

Offenau - Auch das 34. Offenauer Kornlupferfest hält sich an Traditionen. Ganz egal ob die Verantwortlichen die Anfangszeiten auf 20, 19 oder wie in diesem Jahr schon auf 18 Uhr legen: Vor, während oder nach dem Einmarsch regnet es bestimmt, auch wenn man vorher drei Wochen über die Hitze gestöhnt hat.

Der Zug durchs Fest war heuer noch ein gutes Stück bunter, denn hinter dem Kolping-Jugendorchester, das für den richtigen Schwung sorgte, marschierten die Sportjugend, die Vertreter der Vereine und als traditionelles Aushängeschild ein halbes Dutzend Bauern mit Blumen, Getreide und Dreschflegeln.

Rüstung

Diesmal ging es geschichtlich weiter als die üblichen 50 Jahre zurück. In die Kolonne reihten sich die Vertreter der Schleglergruppe ein, ein Verein aus Heimsheim, der mit einem Ritterspektakel für Aufsehen sorgte. Mit Rüstung und Kettenhemd sorgten sie für viele Aaahs und Ooohs bei der Eröffnung.

Zur lieben Gewohnheit ist es auch geworden, dass Bürgermeister Michael Folk bei der Begrüßung Probleme mit der Mikrofontechnik hat. Beim Funktionstest zehn Minuten vorher war alles noch im grünen Bereich. Folk nahm's gelassen und nach einem Überbrückungsstück von den Bläsern hörte man ihn schließlich im Strohballenrund. Zu dieser Zeit war das idyllische Festgelände am Neckarufer noch sehr dürftig besucht. Michael Leutz und Tochter Jessica, die auf Einladung von Arthur Wiebe zum ersten Mal beim Offenauer Dorffest waren, klappten gerade den Schirm zu. Ihnen gefiel die Atmosphäre trotzdem, und so allmählich füllten sich die Bänke vor der TGO-Hütte. Erst gegen 20 Uhr taten es die Besucher dann dem Neckar gleich: Sie strömten und zwar gewaltig. Hauptanziehungspunkt war außer Speisen und Getränken die Musik. Ob im Zelt der Kolpingfamilie, wo Bernd Wengert und die Eintracht Obergriesheim für Stimmung sorgten, oder bei den Volleyballern, bei denen "Fistful of Flowers" und "Electric Animals" abrockten, spätestens zur Feuerwerkszeit musste man sich durch die Reihen drängen.

Geschafft

Schon reichlich geschafft blickte Organisator Jürgen Kowol auf die Volleyball-Stände, trotz zusätzlicher Helfer war der Andrang fast nicht zu bewältigen. Nach den witterungsbedingt eher schlechten Jahren scheint es 2010 trotz Jäcklezwang ein gutes Kornlupferjahr zu werden, denn am heutigen Montag stehen ja das mittägliche Siedfleischangebot, der

Seniorenachmittag und das Brillantfeuerwerk, wieder mit zünftiger Musikbegleitung an.
Also – "hin zum Neckar".

19. Juli 2010

Quelle: <http://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/neckarsulm-neckartal/sonstige-Grosser-Andrang-trotz-Jaecklezwang;art1907,1892797>